FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Christoph Heinrich Segnitz an August Hermann Francke.

Segnitz, Christoph Heinrich

Leipzig, 01.12.1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50205

Visual Library

A 172
1. XII. 1718
39

Ew.

Hochehrwürdiger,

Hochzuehrender Herr Professor,

Vornehmer Gönner,

Ew. Hochehrwürden haben Sich wegen der Versicherung des überkommenen Geschenkes, so ich ohnlängst auf Ersuchen eines Anonymi an Sie übermachet, mich Ihnen dermaaßen verbunden gemachet, daß ich mich unterfange Sie mit einer gehorsamsten Bitte noch einmahl zu incommodiren. Es sind nur nemlich

lich einige Dubia in adiaphoris, wie man zu sagen pfleget, entstanden, zu deren Resolvirung ich Meinen Hochgeehrten Herrn Professor ergebenst ersuchen wollen. Ich hoffe auch, Sie werden nach Dero bekannten Humanitaet; welche Sie gedermannen erzeigen, diese meine Freyheit zum besten auslegen. Die Dubia, so mir entstanden, sind folgende:

α/ Ob man sich unteren Bethen anziehen, oder andere res memoriae sine violatione ac laesione devotionis verrichten könne?

β/ Ob es eine Sünde, daß ein Gelehrter in deren Gevatter stehe? weil ja erlaubt, daß man in Frankfurth darinnen zum Abendmahl gehet.

V/ Ob es wieder Gottes Ordnung und Geboth, daß man am Sabbath quemcunq actum profanum celebriret. Es sey nun spatzierengehen oder dreschen. pp.

δ/ Ob nicht das Mumen und Heil-Christ ritus vielmehr eine Sünde als Billigkeit sey?

ε/ Wie weit man sich vergehe, wenn Lutheri sententiam defendiret, da unter 100. Priester heutzutag kaum zehen selig werden?

ζ/ Ob man nicht Sünde thue, wenn man das Wort Pietiste in malum sensum ziehet; secundum usum communem & tritum Neumanni Prof. Vitemberg. Non vitium pietas, sed pietismus habet?

In Erwartung einiger resolution verharre ich zu allen Diensten

Ew. Hochehrwürden

Leipzig den 1. Decembr.
Ao 1718.

P. S.
Mein Logis ist in Bohlmanns Behausung der Post gegen über in der Closter Gasse.

unterthäniger Diener
Segnitz.
J. U. C.

à Monsieur

Monsieur FRANCKE,
Professeur en Theologie,
&
Pasteur de l'Eglise du St.
Ulrich
à
Halle

par Ami, que Dieu
conduise.